

Oberengstringen, 21. Oktober 2002

KR-Nr. 304/2002

A N F R A G E von Reto Cavegn (FDP, Oberengstringen)

betreffend Weitere Verzögerung der Lärmschutzwände entlang der A1 im Limmattal

Die Bevölkerung in den Gemeinden des Limmattals leidet unter grossen Lärmbelastungen. Neben Bahn, Rangierbahnhof (auch der Lärmschutz gegenüber der Bahn ist noch ungelöst) und startenden Flugzeugen sorgt die A1 für einen dauernden Lärmteppich. Vor allem die ungeschützten Gemeinden rechts der Limmat warten schon seit Jahren auf den versprochenen Lärmschutz entlang der A1. Obwohl seit Jahren im Strassenbauprogramm des Kantons Zürich aufgeführt, verzögert sich der Baubeginn bei den Lärmschutzmassnahmen immer wieder. Jetzt muss zur Kenntnis genommen werden, dass sich der Baubeginn ein weiteres Mal verzögert.

Ich frage daher den Regierungsrat an:

1. Warum wurde der Start der Realisierung der Lärmschutzwände entlang der A1 (Hardturm bis Grenze Aargau) ein weiteres Mal verschoben?
2. Wie sieht das verbindliche detaillierte Bauprogramm (nach Gemeinden) der Lärmschutzwände entlang der A1 (Hardturm bis Grenze Aargau) aus?
3. Wann ist der Lärmschutz entlang der A1 (Hardturm bis Grenze Aargau) definitiv fertiggestellt?
4. Wie gedenkt das Tiefbauamt die Kommunikation mit den Gemeinden zu gestalten, damit die dringend notwendigen Lärmschutzmassnahmen entlang der A1 mit und nicht gegen die Gemeinden realisiert wird?

Reto Cavegn